



*HOFFNUNGS
ZEICHEN* *LEBENS
ZEICHEN*

Was die
grünen Zweige
uns erzählen

*HAUS-
GOTTESDIENST*

im Advent,
Montag, 3. Dezember 2018
und am Heiligen Abend

„Jubeln werden die Wüste und das trockene Land, jauchzen wird die Steppe und blühen wie die Lilie. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben werden geöffnet. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen frohlockt, denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen und Flüsse in der Steppe.“

Jes 35,1.5.6

GELEITWORT ZUM HAUSGOTTESDIENST

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Jugendliche, liebe Kinder,

der Advent ist die Zeit der Erwartung und der Hoffnung. In der Vorbereitung auf das Geburtsfest Jesu Christi und in Hoffnung auf unsere Neugeburt in Christus hält uns die Adventszeit an, unser Leben zu bedenken. Wenn die Natur nur wenig von ihrer Lebendigkeit zeigt, wenn die Tage kürzer und unfreundlicher werden, schenkt uns der Advent viele Zeichen dieser Hoffnung nach dem Leben. Der Adventskranz mit den grünen Zweigen und den brennenden Kerzen erinnert uns an diese Hoffnung. Auch die Zweige, die am Barbaratag in Wasser gestellt werden und an Weihnachten blühen, zeugen davon. Die Advents- und Weihnachtsmärkte mit ihren Gerüchen und ihren Angeboten sind zu einem neuen Ausdruck dieser Hoffnung auf Leben geworden. Es lohnt sich aber auch, auf unser alltägliches Leben zu schauen, wo wir Zeichen der Hoffnung erleben in besonders berührenden Ereignissen und in den Begegnungen mit anderen Menschen. Der Hausgottesdienst im Advent und die Feier des Heiligabends laden ein, auf unser Leben und die Zeichen der Hoffnung zu schauen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit voller Hoffnungs- und Lebenszeichen und ein frohes Weihnachtsfest

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. Franz Jung". The signature is written in a cursive style with a cross at the beginning.

Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

- Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre:
Stellen Sie den Adventskranz oder eine Kerze auf den Tisch (bzw. in Ihre Mitte).
- Sie benötigen einen Tannenzweig (bzw. Fichten-, Kiefernzweig) zum Betrachten.
- Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.
- Sprechen Sie vor dem Gebet ab, wer welche Texte vorliest bzw. welche Rolle übernimmt.
- An manchen Stellen stehen zwei Liedvorschläge.
Treffen Sie evtl. bereits vorher Ihre Auswahl.
Vielleicht kann der Gesang auch mit Instrumenten unterstützt werden.
- Wenn Sie den Gottesdienst mit Kindern feiern, finden Sie im Ablauf einen Vorschlag für eine „Aktion mit Kindern“. Dafür benötigen Sie in diesem Jahr Stifte und kleine Zettel.

Eröffnung

VI + Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

A Amen.

VI Gott, der für uns Leben ist und Leben schenkt
ist in unserer Mitte

Lied

Wir sagen euch an (GL 223, 1) *oder*
Wo zwei oder drei (GL WÜ 712)

Während des Liedes wird die 1. Kerze am Adventskranz entzündet.

Gebet

VI Herr, unser Gott,
zu Beginn der Adventszeit haben wir uns versammelt,
um uns auf die kommende Zeit einzustimmen.
Mitten in der dunklen Jahreszeit entzünden wir ein Licht.
Es leuchtet auf unserem Weg zum Geburtsfest deines Sohnes
Jesus, der das Licht der Welt ist
und dessen Geburt wir an Weihnachten feiern.
Sei du bei uns auf diesem Weg und geleite uns,
der du lebst in alle Ewigkeit.

A Amen.

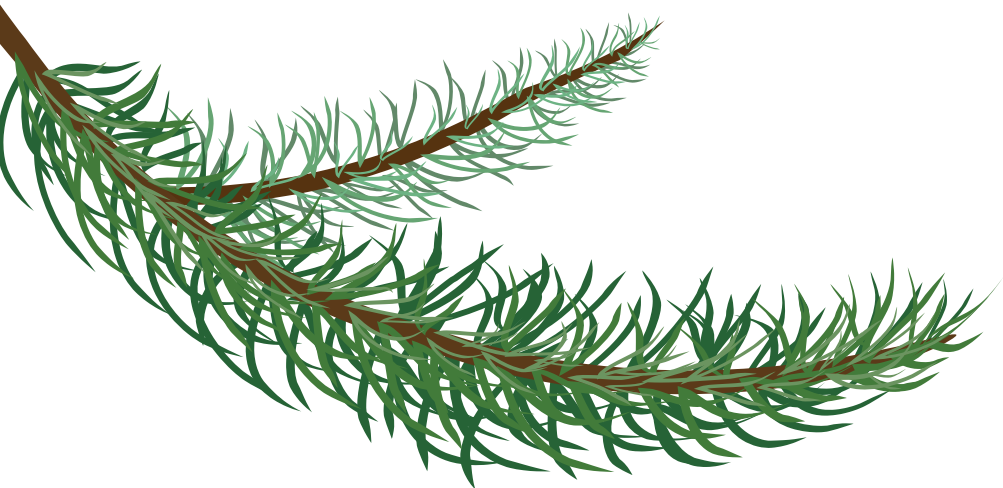
Hinführung

V2 Mitten in der Winterzeit, in der die Bäume ohne Blätter sind, haben wir uns einen grünen Zweig ins Haus geholt.

Wir betrachten diesen Zweig:

- Welche Farbe hat die Rinde, welche die Ober- und Unterseite der Nadeln?
- Wie fühlen sich die Nadeln an?
- Wie duftet der Zweig? Wie duftet eine Nadel, wenn man sie zwischen den Fingern zerreibt?

Die grünen Tannenzweige fallen im Winter besonders auf: Wenn die Laubbäume ohne ihre Blätter aussehen wie abgestorben, zeigen uns die Nadelbäume, dass die Natur nicht tot ist. Die grünen Zweige werden zum Zeichen für das Leben. Wir dürfen darauf vertrauen, dass nach dem Absterben und dem Tod neues Leben kommt.



Lob des grünen Zweiges

VI Lasst uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A Das ist würdig und recht.

VI Wir danken dir, Vater, für das Leben,
das du deiner Schöpfung geschenkt hast.

A Wie das satte Grün der Blätter und Nadeln und ihr frischer Duft,
so durchdringt deine lebensspendende Kraft diese Welt.

VI In deinem Sohn Jesus Christus erstrahlt uns das Licht
deiner Menschenfreundlichkeit, Wärme und Güte,
wie das Licht in unserer Mitte.

A Zu allen Zeiten dürfen wir erfahren,
dass du ein Gott des Lebens bist.

VI Die Botschaft deines Sohnes ist uns Auftrag
und Ansporn alle Tage.

A Durch seine Menschwerdung führst du uns auf den Weg
des Lebens und der Liebe.

VI Dich, allmächtiger, gütiger Vater loben und preisen wir jetzt
und in Ewigkeit.

A Amen.

Anregung zum Nachdenken und für das Gespräch:

Was heißt für mich Leben?

Was macht mich lebendig? Lässt mich wachsen?

Was ist mein „Winter“? Und welcher „grüner Zweig“
ist mir ein Hoffnungszeichen?

Was ist meine Sehnsucht nach dem „Frühling“?

Gespräch mit Kindern

Wenn es einem Menschen nicht gut geht, kann es sein, dass er sich fühlt wie „im Kalten“, „im Dunkel“ – auch wenn es eigentlich warm und hell ist.

- Kennst du dieses Gefühl? (z.B. wenn du traurig bist – wenn etwas kaputt gegangen ist, das du gern gehabt hast – wenn du mit jemand Streit hast – ...)
- Wer kann und mag von so einer Situation erzählen?
- Was hat geholfen / hilft, dass man sich dann wieder besser fühlt und wieder neue Hoffnung hat?

Lied

Kündet allen in der Not (GL 221) *oder*
Macht hoch die Tür (GL 218, 1+2)

Einführung zur Lesung

Vr Gott will, dass wir gut leben. Der Apostel Paulus fordert die Gläubigen der Gemeinde in Thessaloniki auf, einander zu lieben und zu leben wie es Gott gefällt.

Schriftlesung I Thess 3,12–13.4,1

L Meine Schwestern und meine Brüder!
Der Herr lasse euch wachsen und reich werden
in der Liebe zueinander und zu allen,
wie auch wir euch lieben,
damit euer Herz gefestigt wird
und ihr ohne Tadel seid,
geheiligt vor Gott, unserem Vater,
wenn Jesus, unser Herr, mit allen seinen Heiligen kommt.
Im Übrigen, Brüder und Schwestern,
bitten und ermahnen wir euch
im Namen Jesu, des Herrn:
Ihr habt von uns gelernt,
wie ihr leben müsst, um Gott zu gefallen,
und ihr lebt auch so;
werdet darin noch vollkommener!

Aktion mit Kindern

Wir überlegen, wem wir in den nächsten Wochen eine Freude machen können, schreiben dessen Name auf einen der vorbereiteten Zettel und legen diesen zum grünen Zweig.

Lied

Macht hoch die Tür (GL 218, 4. Strophe)

Fürbitten

VI Lasst uns beten zu Jesus Christus, der uns Licht und Wärme ist:

V2 Wecke in uns einen lebendigen Glauben, damit wir einander liebevoll begegnen können. – Christus höre uns.

A Christus, erhöre uns.

V2 Öffne die Herzen der Menschen, die ängstlich und hoffnungslos sind, dass sie in dieser Zeit des Advents wieder neue Hoffnung schöpfen. – Christus höre uns.

A Christus, erhöre uns.

V2 Gib Versöhnung und Frieden allen, die in Streit und Unfrieden leben, dass sie wieder aufeinander zugehen und gut miteinander leben können – Christus höre uns.

A Christus, erhöre uns.

V2 Schenke den Sterbenden die Hoffnung auf ein Leben bei dir und den Trauernden Mut zum Leben. – Christus höre uns.

A Christus, erhöre uns.

VI Jesus Christus, deine Menschwerdung und Geburt hat den Menschen neue Hoffnung geschenkt. Lass uns immer mehr zu hoffnungsvollen Christen werden und in der Liebe zueinander wachsen, der du lebst und liebst in alle Ewigkeit

A Amen.

Vaterunser

Vi All unsere Bitten, die wir im Herzen tragen, nehmen wir mit hinein in das Vaterunser.

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Vi So segne und begleite uns der Gott des Lebens, der Vater,
der Sohn und der Heilige Geist

Lied

Wenn wir jetzt weitergehen (GL WÜ 745, 1+2) *oder*
Macht hoch die Tür (GL 218, 5. Strophe)

Hinweis für den Barbaratag morgen:

Am Tag der Hl. Barbara, am 4. Dezember, schneiden wir Zweige (z. B. Kirschbaum, Forsythie, ...) und stellen sie in unserer Wohnung in eine Vase mit Wasser. Um die Weihnachtstage herum zeigen sich dann die ersten Blüten – mitten im Winter. Auch diese Zweige sind Zeichen für das Leben!

Impressum

Bischöfliches Ordinariat Würzburg

Hauptabteilung Seelsorge

Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg

Die Vorlage dieses Hausgottesdienstes wurde erstellt von Lucia Lang-Rachor und Dr. Stephan Steger

Titelbilder Advent und Heiliger Abend: unsplash.com,
Tannenzweig S. 6: pixabay.com

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet und Gesangbuch.
Ausgabe für das Bistum Würzburg, 2013.

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
© 2017, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Gott hat uns seine Liebe geschenkt. Er hat uns seinen Sohn geschenkt. Aus Freude darüber wollen auch wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.

O du Fröhliche (GL 238, 1–3) *oder*
Auf Christen singt festliche Lieder (GL WÜ 751)

Lied

V Der Herr segne und behüte uns,
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A Amen.

Segen

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten

- V1** Mit Jesus Christus kam das wahre Licht in unsere Welt, denn in ihm hat sich Gottes Liebe an die Menschen verschenkt. So sollen auch wir um einander besorgt sein und füreinander beten.
- V2** Herr Jesus Christus. Du wurdest in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war. Steh allen bei, die auf der Flucht sind, die keine Heimat mehr haben oder heute einsam sind.
- A** – Christus, höre uns.
Christus, erhöre uns.
- V2** Bei deiner Geburt verkündeten Engel den Frieden. Lass Frieden werden in unseren Familien und Beziehungen und auf der ganzen Welt. – Christus, höre uns.
- A** Christus, erhöre uns.

- V2** Du bist das Licht, das die Welt erleuchtet. Leuchte allen, die traurig, krank oder verzweifelt sind. – Christus, höre uns.
- A** Christus, erhöre uns.
- V2** In dir ist das Leben in Fülle. Lass unsere Verstorbenen, an die wir besonders denken, leben in deinem Licht. – Christus, höre uns.
- A** Christus, erhöre uns.

Vaterunser

- V1** Herr Jesus, du hast uns Gott als guten Vater gezeigt und uns gelehrt, ihn auch so anzusprechen. So dürfen wir beten:

Evangeli**L**

Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Lukas 2,8-15

Lied

Vom Himmel hoch (GL 237, 1-5) *oder*
Ihr Kinderlein kommet (GL 248)

Evangeli

L Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas:

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lukas 2,1-7

(Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.)

Lied

Zu Betlehem geboren (GL 239) *oder*
 Ich steh an deiner Krippe hier (GL 256)

Einführung

V2 Der grüne Zweig des Advents ist zum Baum geworden,
der kahle Zweig des Barbaratages hat Blüten bekommen.
Die Hoffnung auf neues Leben hat sich erfüllt.

So hat sich auch die Hoffnung der Menschen erfüllt:
Jesus, Gottes Sohn, wird geboren.

In seiner Person wird Gottes Liebe und Treue auch in schweren
Zeiten erfahrbar. Er ist der Grund unserer Hoffnung.

Der Christbaum mit seinen grünen Zweigen ist dafür ein Sinnbild.

Lied

O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter.
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter.
O Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen.
O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren.
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren.

T: 1.Str. Joachim August Zarnack, 1819; 2.-3. Str. Ernst Anschütz, 1824

Eröffnung

Vi + Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes.
A Amen.

Lied

Lobt Gott, ihr Christen (GL 247) *oder*
Auf Christen singt festliche Lieder (GL WÜ 751)

Gebet

Vi Herr, unser Gott,
du bist die Hoffnung und die Liebe.
In deinem Sohn Jesus ist diese Liebe zu uns Mensch geworden.
Wir danken dir dafür.
Lass uns aus dieser Hoffnung und Liebe leben.
Darum bitten wir, durch Jesus, deinen Sohn
und unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Hinweise zur Vorbereitung

- Sie benötigen die (blühenden) Barbarazweige – oder andere grüne Zweige bzw. den Weihnachtsbaum
- Stellen Sie diese Vorlage und ein Gotteslob für alle Mitfeiernden bereit.
- Festlicher wird die Feier, wenn die Lieder mit Instrumenten begleitet werden.
- Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt. Legen Sie eine Bibel mit den angegebenen Schriftworten (Lukas 2,1–20) in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.
- Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe? → Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen → Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeht werden.

24. Dezember 2018
am Heiligen Abend,

HAUS- GOTTESDIENST



Mitten
unter uns

UND FRIEDEN

HOFFNUNG